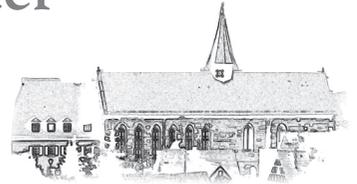




# Heimatgeschichtliche Blätter der Gemeinde Michelfeld



von Manfred Wolf

Nr. 85

26. Jahrgang

Mai 2019

## Öffentliche Einrichtungen (2)

### Wasser ist Leben

Blick auf 90-jährige Tätigkeit der Biberwasserversorgungsgruppe (BWVG)

#### *Die Wasserwärter*

Die Aufgabengebiete der Wasserwärter sind groß. Neben der Überwachung der Wasserqualität und der Quellschutzgebiete fällt in deren Zuständigkeitsbereich u.a. die Aufbereitung des Quellwassers zu Trinkwasser, Probenentnahme, Instandhaltung der Verbandsanlagen sowie die Rohrbruchsuche und Reparatur.



*August Huber,  
Wasserwärter 1930-1951*



*Robert Schierle,  
Wasserwärter 1952-1973*



*Fritz Huber  
Wasserwärter 1973-1996*

Unterstützt wurden die Wasserwärter durch Hilfspumpenwärter: Margarete Haberth vom Riegenhof, Fritz Eberle aus Raibach, Albrecht Ilg aus Eichholz und Leonhard Balbach aus Anhausen. Auch die Fron- und Wassermeister in den Verbandsgemeinden leisteten wertvolle Dienste. **Seit November 1994 ist Stefan Huber Wasserwärter in der dritten Generation.**

## Die Verbandsvorsitzenden

1929-1934	Jakob Eitel, Schultheiß in Michelfeld	1975-1978	Ernst Weidner, Bürgermeister in Rosengarten stv. Vorsitzender 1966-1975 und 1978-1988
1935-1942	Bühler, Schultheiß in Bibersfeld	1978-1993	Klaus Schönfeld, Bürgermeister in Michelfeld stv. Vorsitzender 1976-1978
1942-1944	Rudolf Döbele, Schultheiß in Bubenorbis	1994-2001	Reiner Schickner, Bürgermeister in Michelfeld
1946-1948	Joh. Friedrich Hannemann, Bürgermeister in Michelfeld	seit 27.11.2001	Wolfgang Binnig, Bürgermeister in Michelfeld
1948-1975	Ludwig Edler, Bürgermeister in Michelfeld		

**Verbandsrechner** waren u.a. Emilie Aller 1974-1977, Manfred Buck 1977-1991, Ulrich Bartenbach 1991-2005 und Ulrich Knoblauch 2006-2010. Seit 01.07.2010 ist Melanie Frey-Schmidt Verbandsrechnerin der Biberwasserversorgungsgruppe.

## Die Verbandsanlagen

Die Biberwasserversorgungsgruppe (BWVG) ist ein Zweckverband mit Sitz in Michelfeld, der gegründet wurde zur Deckung des Wasserbedarfs in vielen Gemeinden. Das Eigenwasser wird gespeist aus zwei Quellgebieten in Witzmannsweiler und Riegenhof. Aus insgesamt 18 Quellen werden rund 16.000 Einwohner durch den Zweckverband mit Frischwasser versorgt.

Verbandsmitglieder sind Mainhardt, Michelfeld, Rosengarten und die Stadtwerke Schwäbisch Hall. Die Leitungslänge im Verbandsbereich beträgt ca. 60 km. 1934 waren es bereits ca. 20 bis 30 km. Das Versorgungsgebiet ist groß und reicht über die Verbandsmitglieder bis in 39 Orte. Dies sind Riegenhof, Stock, Hütten, Buchhof, Wielandsweiler, Sittenhardt, Rötenhof, Hilbenhof, Bubenorbis, Blindheim, Witzmannsweiler, Neunkirchen, Wagrain, Eichholz, Rinnen, Gnadental, Michelfeld, Starholzbach, Lindachshof, Bibersfeld, Hohenholz, Rieden, Sanzenbach, Raibach, Uttenhofen, Wilhelmglück, Westheim, Tullau, Burgbretzingen, Altenhausen, Tüngental, Otterbach, Matheshörlebach, Jagstrot, Hohen-

stadt, Sulzdorf, Anhausen, Dörrenzimmern und Buch.

Ca. 1 000 000 m<sup>3</sup>, davon ca. 60 % Eigenwasser, werden pro Jahr an die Verbraucher abgegeben. Die Trinkwasservorhaltung beträgt 6100 m<sup>3</sup>, das Rohwasser 800 m<sup>3</sup>.

Der Zweckverband Wasserversorgung Nordostwürttemberg (NOW) mit Sitz in Crailsheim, zählt zu den größten Wasserversorgern im Land. Er liefert bei Bedarf bis zu 30 % des Fremdwassers und entnimmt es aus dem Bodensee und dem Donau-Ried bei Ulm. Rund 10 % werden von den Stadtwerken Schwäbisch Hall bezogen.

Wichtige Verbandsanlagen sind das Pumpwerk Riegenhof, das (neue) Pumpwerk Witzmannsweiler, die Wassertürme Bubenorbis und Uttenhofen, sowie der Hochbehälter Rote Steige.



*Das „neue“ Pumpwerk Witzmannsweiler im tiefen Tal der Ohrn, die östlich von Bubenorbis entspringt. Das Pumpwerk liegt unterhalb von Blindheim im Gewann Baumgartenwald. Nach einem Baugesuch vom September 1980 wurde es von 1981 bis ca. 1984 erbaut. Das „alte“ Pumpwerk Witzmannsweiler (siehe Titelseite Heimatgeschichtliches Blatt Nr. 84) wurde abgebrochen; Reste sind nicht mehr vorhanden. Über unbefestigte Stufen war es nur schwer zugänglich und entsprach nicht mehr den Erfordernissen.*



*Das alte Pumpwerk Riegenhof (Foto links), Baujahr 1937.*

*Nach einer Bauzeit von einem Jahr wurde das neue Pumpwerk Riegenhof (Foto unten) im Jahr 1994 seiner Bestimmung übergeben.*



*Im Pumpwerk Riegenhof läuft das Wasser aus sieben Quellen zusammen und wird von dort in den Wasserturm Bubenorbis gepumpt.*



Als der Wasserturm Bubenorbis (Foto links) 1985 eingeweiht wurde, haben einige Teilnehmer an der Feier den Turm als das neue „Herzstück“ im Versorgungsnetz der BWVG bezeichnet. Er ist 31 Meter hoch und jeder Meter hat etwas mehr als 100000 DM gekostet. 3,2 Millionen hat die Gruppe für den Bau aufwenden müssen und nicht nur einen gewöhnlichen Wasserturm bekommen, sondern auch ein technisches Wunderwerk. Hier erfolgt die Trinkwasseraufbereitung für den Zweckverband mit einem ausgeklügelten, computergesteuerten System.

Der Wasserturm liegt an der Straße von Bubenorbis nach Maibach. An dieser Stelle im Mainhardter Wald stand ursprünglich nur ein Wasserbehälter, der in einem zweiten Schritt zu einem Wasserturm aufgestockt wurde. Als dieser für die gestiegenen Anforderungen nicht mehr ausreichte, hat man den alten Turm abgerissen und den neuen hingebaut.

Ein Wahrzeichen von Uttenhofen: der 1982 erbaute Wasserturm (Foto rechts). Rund 950000 DM sind damals in das 30 Meter hohe Bauwerk geflossen. 2016 erfolgte eine umfassende Sanierung mit einem Kostenaufwand von 330000 Euro. Kalkausblühungen und Betonabplatzungen machten die Arbeiten erforderlich. Auch eine Dachsanierung war nötig.

An der BWVG sind die Stadtwerke mit 40 Prozent beteiligt (seit 1.4.1998), Rosengarten mit 30 Prozent, Michelfeld mit 20 Prozent und Mainhardt mit 10 Prozent.



***Die Biberwasserversorgungsgruppe kann auf eine sehr lange und traditionsreiche Geschichte zurückblicken. Die Zeit von den Ursprüngen bis heute wurde nur kurz gestreift. Es gibt noch viele Geschichten, zum Beispiel über den Wasserbehälter „Rote Steige“ aus dem Jahr 1929 und den Neubau von 1997. Aber das steht vielleicht einmal in einem neuen Heimatgeschichtlichen Blatt.***

*Quellen: Heimatgeschichtliche Sammlung, Geschäfts- und Rechenschaftsbericht 1929-1934 des Gemeindeverbands „Biberwasserversorgungsgruppe“ Michelfeld, Haller Tagblatt 29. Juli 1985, Archiv der Gemeinde Michelfeld, Fotos: Fritz Huber (4).*